

Grafik fürs Deckblatt (Seite 1):

Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde
Lenggries



Herbst 2007

Auf ein Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Süße Früchtchen in zerrissenen Kleidern“, so betitelte einmal die Alte Pinakothek das Bild „Trauben- und Melonenesser“ des spanischen Malers Bartolomé Estèban Murillo (1618-1682).

„Süße Früchtchen in zerrissenen Kleidern“ – das fasst die ganze Bandbreite des Bildes in wenigen Worten zusammen: Das sind die beiden Straßensjungen, zerlumpt und verdreckt; Vagabunden vielleicht, die als Hausknechte und Lastenträger ihr dürftiges Dasein im Spanien des 17. Jhdts. fristen mussten. Auf der anderen Seite zeigt dieses Bild eine große Fülle: eine aufgeschnittene Melone und einen Korb voller Trauben – so realistisch gemalt, dass einem das Wasser im Mund zusammenlaufen kann. Woher die beiden das Obst haben? Man darf vermuten, dass die beiden „Früchtchen“ sich irgendwo „bedient“ haben...

Aber darum geht es dem Künstler nicht; er will keine Kritik äußern, weder am möglichen Diebstahl der Kinder noch an sozialen Verhältnissen. Auch will er kein Mitleid für die beiden. Im Gegenteil: Man spürt für die Jungen Sympathie, es geht ihnen gut, und sie scheinen zufrieden mit ihrem Schicksal. Sie sind (lebens)hungrig und schaffen es, die Freude des Augenblicks zu genießen. Kurz gesagt: Arm, aber glücklich.

Arm, aber glücklich – von dieser Einstellung können wir viel für unseren Entedank lernen. Zum Glück, zu einem erfüllten Leben gehört nicht viel; das Materielle ist dabei nicht wirklich wichtig. Essen ist wichtig. Das hört sich banal an, aber auch nur für diejenigen, die immer einen gut gefüllten Kühlschrank haben, und was selbstverständlich ist, verliert schnell seinen Wert. Arm, aber glücklich, das heißt jedoch nicht, das Glück der anderen an ihrer Armut zu messen: Erntedank erinnert uns deshalb auch an Unrecht und Ungerechtigkeit und an unsere Pflicht und Verantwortung für die Hungernden, für die gequälte und leidende Schöpfung einzutreten.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie, wie sie die beiden Trauben- und Melonenesser, die Freude an der Schöpfung dankbar genießen können. Denn wer an nichts mehr Freude hat, dem wird auch schnell die Kraft fehlen, gegen bestehende Missstände anzugehen.

Ihr Pfarrer

Stefan Huber

Klarheit schaffen – Wege finden

Schuldnerberatung der bayerischen Diakonie

Spendenaufruf zur Herbstsammlung vom 15. bis 21. Oktober 2007

Überschuldung ist heute nicht mehr nur ein Problem einzelner sozialer Gruppen oder unterer Einkommensschichten, sondern sie ist in der gesamten Bevölkerung weit verbreitet. Armut und Überschuldung sind gesellschaftliche Probleme, die sich verschärfen, sich ausbreiten und somit immer weitere Teile unserer Gesellschaft betreffen.

Rund 3,4 Millionen Haushalte in Deutschland (mehr als jeder zehnte erwachsene Einwohner Deutschlands bzw. rund 7,2 Millionen Menschen) sind überschuldet und alle Fachleute rechnen mit einem weiteren Anstieg. In Bayern gibt es 360.000 überschuldete Haushalte mit 770.000 betroffenen Menschen.

Die Schuldnerberatungsstellen der Diakonie helfen Menschen und ihren Familien kostenfrei einen Weg aus der Schuldenspirale zu finden. Die Betroffenen sollen in die Lage versetzt werden, sachgerecht und verantwortungsvoll mit ihren finanziellen Angelegenheiten und den vorhandenen Folgeproblemen umzugehen.

70 % der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort, 30 % der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern zur Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Weitere Informationen im Internet: www.diakonie-bayern.de,

bei ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Michael Frank, Tel.: 0911 / 9354-439

Spendenkonto: Evang. Kreditgenossenschaft eG, Konto 5 222 222, BLZ 520 60410
Stichwort: Herbstsammlung 2007 (Ein Überweisungsträger liegt auch dem Gemeindebrief bei.)

Herbstsammlung 15. – 21. Oktober 2007

Klarheit schaffen

Wege finden



Schuldnerberatung
der bayerischen Diakonie

NE SEH UND SEHE
Ihre Diakonie



Wir AG
NACHRICHT 2007

Atem holen

- zur Ruhe kommen

in der Waldkirche

zum Wochenausklang jeden Freitag von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr



Wir vom Kirchenvorstand „in eigener Sache“



Die Zeit seit unserem „miteinanderlesen“ ist mal wieder so schnell vergangen, dass man meinen könnte, lang lang ist's her; dabei ist gerade mal ein gutes Dutzend Wochen vergangen, wobei natürlich die Urlaubs- und Ferienzeit stark zu Buche schlägt. Also, was gibt es zu berichten:

Gemeindefest

Der Familiengottesdienst und das sich anschließende Gemeindefest war – wie man hierzuland sagt – a Pfundssach'! Wie nahezu immer, war uns die liebe Sonne wohlgesonnen. Den helfenden Händen sei tausendfach gedankt, angefangen bei all den aufwendigen Vorbereitungen, über die Teams „Spiel und Unterhaltung“ sowie „Essen und Trinken“ und – ganz wichtig – bei Herrn Gürtler, der trotz einer Riesenerkältung eine fröhliche Musik bescherte. Dass unser Bürgermeister mit seiner Frau so lange ausgehalten hat, war für uns eine große Freude und ein Maßstab für ein frohes Fest.

Jahrsrechnung 2006 (JR 2006)

Frau Schneider – Sie erinnern sich sicherlich: unsere Kirchenpflegerin – hat die JR 2006 geprüft. Nach Klärung einiger Fragen wurde diese in der Sitzung im Juli vom KV für gut erachtet und beschlossen. Die JR lag aus, wie vorgeschrieben und bekannt gemacht, und „erzielte“ 0 Einspruch!

Zeltnacht

Im Juli fand die Zeltnacht für unsere Kinder statt und schloss mit einem sehr fröhlichen Familiengottesdienst ab. Auch wenn diesmal weit weniger Kinder teilgenommen haben – oder vielleicht gerade deshalb – war sie diesmal besonders schön. Auch hier gilt unser Dank dem „Gergweißschen Team“ mit all ihren Helfern, inklusive unserem Pfarrer!

Vertretung unseres Pfarrers

Aus gegebenem Anlass – Pfarrer Huber erkrankte (Gott sei Dank nicht ernsthaft) kurzfristig – hat der KV versucht, eine Vertretungsregelung zu treffen, ohne sich auf die ungesicherte Hilfestellung aus dem Dekanat Bad Tölz verlassen zu müssen. Wir sind durchaus zuversichtlich, dass uns dies mit Hilfe unserer Lenggrieser Pensionäre, unserer LektorInnen und Gastpfarrern von nebenan – z. B. Kochel – gelingen wird.

Aus unserer Gemeinde

Kirchenmusik

Aufgrund eines Vortrages aus der Gemeinde hat der KV die Art, den Umfang und die Abfolge der den Gottesdienst begleitenden und beendenden Orgelmusik diskutiert. Wir kamen einheitlich zu dem Beschluss, dass wir die gegenwärtig praktizierte Form für gut halten. Darüber hinaus war es uns ein Bedürfnis, beiden Organisten für ihre Begleitung und stete Präsenz zu danken!

Gemeindebrief

Inhalt und Umfang wurden diskutiert. Dabei kam der KV zu folgendem Ergebnis:

- Grundgerüst soll erhalten werden
- Umfang kann erhöht werden, wenn dazu Bedarf besteht; Erweiterung erfolgt dann im 4-Seiten-Schritt (Mehrkosten jeweils 50,- € je Ausgabe)
- Es wird versucht, eine Redaktionsgruppe zu formieren

Achtung: Wer hat Lust, daran teilzunehmen? (Bitte im Pfarramt melden!)

Vermietung der Gemeinderäume

Belegung und Kosten wurden durchleuchtet. Die entsprechenden Angaben können im Pfarramt erfragt werden.

Mit der Sitzung am 17. Juli – Tagesordnung plus Grillabend – hat sich der KV in die Ferien verabschiedet und wird mit der Sitzung am 18. September seine Arbeit wieder aufnehmen.

Im Auftrag des KV: Peter Hecker



WALDKIRCHENADVENT

Herbstzeit ist vor allem Erntezeit, und bis zum Advent ist noch Zeit – und das ist auch gut so. Dennoch laufen die ersten Vorbereitungen bereits an: Wie in den vergangenen zwei Jahren soll es auch in diesem Jahr wieder einen WALDKIRCHENADVENT geben, und dafür planen wir z.B. wieder den Verkauf von selbstgemachter Marmelade. Können wir da mit Ihrer Mithilfe rechnen? Ihre Köstlichkeiten können Sie in unserem Pfarramt abgeben, aber wir freuen uns, wenn Sie uns auch sonst mit Rat und Tat

unterstützen wollen. Einzelheiten erfahren Sie bei Frau Gerg (Tel. 08041/41766).

Und den Termin können Sie sich auch schon einmal vormerken:

Der WALDKIRCHENADVENT findet wieder am 2. Advent statt, also am **09. Dezember 2007**, am Nachmittag.





FRÜHSTÜCKs-Ausflug
nach Wasseralfingen

14.-15.Oktober 2007



Inspiriert durch das Buch „Schwestern, Mütter und Prophetinnen“ möchten wir uns auf den Weg in die schwäbische Ostalb machen und gemeinsam den Frauenaltar in Wasseralfingen auf uns wirken lassen. **Sieger Köder**, einer der bekanntesten „religiösen“ Maler unserer Zeit, hat die biblischen Frauen für diesen Altar gemalt. Er gilt als kraftvoller und farbgewaltiger „Prediger mit Bildern“.

Wir werden gemeinsam am Sonntag, 14.Okt. nachmittags mit dem Kirchbus losfahren nach **Ellwangen**. Dort bleiben wir eine Nacht im **Haus Schönenberg** (Unterkunft in Einzelzimmern mit Frühstück 48 €) und werden uns am Abend noch einmal mit den Frauen des Frauenaltars und den Werken von Sieger Köder beschäftigen. Am Montag nach dem Frühstück führt uns Fr. Grit Mayer zu Werken von Sieger Köder in der Umgebung. Am Nachmittag fahren wir dann wieder voll von hoffentlich unvergesslichen Eindrücken nach Lenggries zurück.



Der Frauenaltar von Sieger Köder



Barockkirche von Ellwangen mit Haus Schönenberg

Wegen der Zimmerreservierung bitte ich um verbindliche Anmeldung.

Herzlichen Dank, ich freue mich auf Sie und unseren gemeinsamen Ausflug.

Sabine Weiß, Tel. 08042/98502

ADVENTS- **FRAUEN** - ZEIT



am Dienstag, 04. Dezember
um 17.00 Uhr



AFGHANISTAN

Land der Hoffnung?



Welche Hilfe braucht Afghanistan, um Terror und Zerstörung zu überwinden? Welche Alternativen gibt es zum militärischen Einsatz? Gibt es sie überhaupt? Dr. TILMAN HILBER, HNO-Arzt aus Geretsried, berichtet von seinen Erfahrungen beim Aufbau eines Krankenhauses in Afghanistan, am **Sonntag, den 07. Oktober 2007 um 11.00 Uhr**. Der Eintritt ist frei.



„Pippi, Michel, Ronja & Co“

Pippi Langstrumpf, Michel von Lönneberga, Ronja Räubertochter, Karlsson vom Dach, Wir Kinder aus Bullerbü... Wer kennt sie nicht, die Figuren und Geschichten der Schriftstellerin Astrid Lindgren, die 1999 sogar zur „Schwedin des Jahrhunderts“ gewählt wurde. Am 14. November wäre Astrid Lindgren 100 Jahre alt geworden. Ein guter Grund, sich einmal etwas näher mit der



erfolgreichsten Kinderbuchautorin zu beschäftigen, die mit ihren Büchern bis heute Kinder in eine Welt führt, die sie auch als Erwachsene nie mehr vergessen. Prof. GÄRTNER fragt in seinem Vortrag über Astrid Lindgren auch nach der pädagogischen Bedeutung und dem erzieherischen Wert von Pippi, Michel & Co, **Sonntag, den 11. November 2007 um 11.00 Uhr**. Der Eintritt ist frei.



„Oskar und die Dame in Rosa“

Theaterstück nach einem Bestseller von Eric-Emmanuel Schmitt

Die Schauspielerin ANITA KELLER erzählt uns in einem Monolog die Geschichte der letzten 13 Lebenstage eines an Leukämie erkrankten zehnjährigen Jungen und seine Begleitung durch eine alte Dame im rosa Kittel der Ehrenamtlichen.

Dass ein Buch über eines der stärksten Tabus, das Sterben eines Kindes, zum Bestseller werden konnte, zeigt das Bedürfnis und die Notwendigkeit, die emotionale Auseinandersetzung mit diesem Thema zu wagen und anzubieten. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein am **Sonntag, den 25. November 2007 um 19.00 Uhr**. Der Eintritt ist frei.

Unsere Gottesdienste im Oktober und November

Datum Sonntag	30. September Erntedankfest	07. Oktober 18. S.n. Trinitatis	14. Oktober 19. S.n. Trinitatis	21. Oktober 20. S.n. Trinitatis
Uhrzeit	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr
Kindergottes- dienst	Familiengottes- dienst	☆		
Abendmahl	☆	☆		☆
Fachklinik Lenggries				10.45 Uhr
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	N.N.	Pfarrer Huber

Datum Sonntag	28. Oktober 21. S.n. Trinitatis	04. November 22. S.n. Trinitatis	11. November Drittli.S.im Kirchenjahr	18. November Vorl.S.im Kirchenjahr
Uhrzeit	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr	10.30 Uhr
Kindergottes- dienst		☆		
Abendmahl		☆		
Fachklinik Lenggries				10.45 Uhr
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	N.N.

Datum Sonntag	21. November Buß-u.Betttag	25. November Ewigkeitssonntag
Uhrzeit	19.00 Uhr	9.30 Uhr
Abendmahl	☆	☆
Fachklinik Lenggries		
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber

Monatsspruch Oktober:

*Wer bemerkt seine
eigenen Fehler?
Sprich mich frei von
Schuld, die mir nicht
bewusst ist!*

Psalm 19, 13

Besondere Gottesdienste im Oktober und November

Buß- und Betttag am 21. November

Auch in diesem Jahr feiern wir am Buß- und Betttag einen Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl und laden Sie dazu herzlich in die **Waldkirche** ein, am **21. November 2007**, um **19.00 Uhr**.



Ewigkeitssonntag am 25. November

„Ewigkeitssonntag“ und nicht „Totensonntag“ nennt die Evangelische Kirche den letzten Sonntag im Kirchenjahr und richtet damit den Blick auf unsere Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott. Im Gottesdienst an diesem Sonntag gedenken wir der Verstorbenen unserer Gemeinde. Wir werden ihre Namen verlesen und schließen sie in unsere Fürbitte ein. Die Hinterbliebenen sind zu diesem Gottesdienst besonders eingeladen. Sie dürfen wissen, dass unsere Kirche ihre Verstorbenen nicht vergisst.



Volkstrauertag am 18. November

Der Volkstrauertag wurde erstmals 1919 vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge als Gedenktag für die gefallenen deutschen Soldaten des 1. Weltkrieges vorgeschlagen. Nach den Schrecken des 2. Weltkrieges gilt der Volkstrauertag als staatlicher Gedenktag und erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. In Lenggries findet jährlich um 9.30 Uhr eine Gedenkfeier am Kriegerdenkmal vor der katholischen Kirche statt. Aus diesem Grund beginnt unser Gottesdienst in der Waldkirche an diesem Sonntag eine Stunde später, also erst um 10.30 Uhr.



Unser Gemeindebus

hat ein festes Dach, einen stärkeren Motor, aber leider ist er oft nicht so ausgelastet, wie es sein könnte...

Wenn Sie gerne zu einem Sonntagsgottesdienst, zum Seniorenkaffee oder zu einer anderen Veranstaltung in unserer Kirchengemeinde abgeholt werden möchten, dann rufen Sie uns einfach an (Tel: 08042/2463). Natürlich bringen wir Sie auch wieder nach Hause – bequem und sicher.

Thema: Lektorendienst

Das Lektorenamt – ein Ehrenamt für lebendige Gemeinden

Über Jahre hinweg war Herr Löbbecke als Lektor in unserer Gemeinde tätig und feierte regelmäßig mit unserer Gemeinde Gottesdienste. Nun möchte sich Herr Löbbecke aus diesem Ehrenamt zurückziehen, aber in unserer Gemeinde wird es weiterhin Lektoren geben. Gleich 3 Frauen haben die Ausbildung zur Lektorin absolviert, Frau Gerg, Frau Meichsner und Frau Müller werden im Gottesdienst am 21. Oktober 2007 (9.30 Uhr) in das Lektorenamt eingeführt.



Dieter Löbbecke

Lektorinnen und Lektoren sowie Prädikantinnen und Prädikanten prägen unsere evangelische gottesdienstliche Kultur maßgeblich mit, der Lektorendienst wurde aber bereits im 3. Jahrhundert unter Bischof Justin eingeführt.

Ausgebildete Lektoren (lat.: [Vor-]Leser) können Gottesdienste halten und Predigten vorlesen. Hierzu gibt es so genannte Lesepredigten, die für diesen Zweck vom Amt für Gemeindedienst erstellt werden, von Lektoren aber auch bearbeitet werden dürfen.

Der Lektorendienst ist ein ehrenamtlicher Dienst der kirchlichen Verkündigung. Die Protestantische Theologie beruft sich in nahezu allen Fragen um Amt und Verkündigung auch auf Luthers Lehre vom Gemeinsamen Priestertum aller getauften und glaubenden Christen in der Kirche. Das hat weniger mit einem demokratischen Prinzip zu tun, als viel mehr mit einem geschwisterlichen Verständnis: Nicht alle können alles machen und ebenso kann auch nicht einer alleine alles tragen. Somit nimmt jeder Christ Teil an Verkündigung und Seelsorge.

Bitte unterstützen Sie unsere 3 neuen Lektorinnen in Ihrem Dienst und lassen Sie sich einladen zum Gottesdienst am **21. Oktober 2007**.

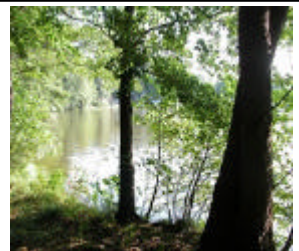
Spirituelle Wanderung

Bewegung **in der** Natur

Dem Körper und der Seele etwas Gutes tun.

Wir sind gemeinsam unterwegs.

Im Gehen werden wir offen für neue Erfahrungen.



Donnerstag 11. Oktober 2007 um 18.00 Uhr - Treffpunkt vor der Waldkirche



Nähere Informationen bei Gaby Gerg - Arbeitskreis Familie

Glaube, Kunst und mehr

Jesus wird geboren

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde.“ So beginnt die Geburtsgeschichte Jesu; der Beginn des Lukasevangeliums wird jedes Jahr im Gottesdienst an Weihnachten verlesen. Es sind bekannte Worte der Bibel, aber Fragen gibt es dennoch: die Jungfrauengeburt, Jesus, das „Wort Gottes“, der Kindermord von Bethlehem... Zu Beginn der Adventszeit wollen wir uns mit der biblischen und künstlerischen Darstellung der Weihnachtsgeschichte befassen, am **Dienstag, 27. November** in einer theologischen Einführung (Beginn: **10.00 Uhr** im Gemeinderaum der Waldkirche). Eine Woche später, am **Mittwoch, den 05. Dezember** fahren wir dann nach München in die Pinakothek und lassen uns in einer Führung Werke zu diesem Thema zeigen und erklären.



Rembrandt – „Flucht aus Ägypten“

Nähere Informationen und Anmeldung zur Fahrt nach München erhalten Sie in unserem Pfarramt.

Predigtreihe: Die 10 Gebote – Zehn große Freiheiten



Woher kommen unsere Werte? Wo liegen unsere Wurzeln? Welche Ethik trägt uns durch die heutige Zeit? Bei der Beantwortung dieser Fragen kommt man an den 10 Geboten nicht vorbei. Bereits im September begann dazu eine Predigtreihe in den Gemeinden Bad Tölz, Kochel und Lenggries. Bis zum 18. November wird an jedem Sonntag über ein Gebot gepredigt. Die Sonntage im Überblick:

07. Oktober	3. Gebot	Lenggries	9.30 h	Pfr. Huber
14. Oktober	4. Gebot	Kochel	10.30 h	Pfr. Jäger
21. Oktober	5. Gebot	Bad Heilbrunn	9.30 h	N.N.
28. Oktober	6. Gebot	Bad Tölz	9.30 h	Pfrin. Burger
04. November	7. Gebot	Lenggries	9.30 h	Pfr. Huber
11. November	8. Gebot	Kochel	10.30 h	Präd. Knauss
18. November	9.+10. Gebot	Bad Tölz	9.30 h	Pfrin. Hanselmann

Kinderkino in der Waldkirche

Montag 19. Oktober 2007

Lotta zieht um



Lotta hasst ihren kratzigen Pulli - weil sie ihn aber unbedingt anziehen soll, nimmt sie einfach eine Schere und löst das Problem auf ihre Weise: Sie zerschneidet ihn. Danach ist ihr allerdings nicht besonders wohl - und so beschließt sie, auszuziehen. Zu Tante Berg. In Tante Bergs Schuppen darf sie sich häuslich einrichten und das gefällt ihr erst mal sehr gut. Ihre Geschwister und die Mutter kommen sie besuchen, aber sie will nicht wieder zurück. Als es ihr gerade nicht mehr so gut gefällt, kommt glücklicherweise der Vater, um sie noch einmal zu bitten, doch nach Hause zurückzukehren...

Spielfilm, Schweden 1993; 83 Minuten

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Astrid Lindgren

FSK: frei ohne Altersbeschränkung, Altersempfehlung ab 5

wann: wie immer von 15.00 -18.00 Uhr

wo: wie immer in der evang. Waldkirche

was: wie immer basteln und/oder spielen wir nach dem Film

Kosten: wie immer 3.00 € pro Person und Film

Noch Fragen?: Gaby Gerg, Tel: 08041/41766



Von der „richtigen“ Kirche

Also „eigentlich“ ist das mit der Gemeinsamkeit der christlichen Kirchen ja doch unkritisch. Gerade vor einigen Wochen – am 8. August – hat man in Augsburg das „Hohe Friedensfest“ gefeiert, das zwar ganz nebenbei den Augsburgern einen zusätzlichen Feiertag beschert, aber vorrangig an die Gleichstellung von evangelischen und katholischen Christen durch den Westfälischen Frieden erinnert bzw. erinnern soll! Aber „eigentlich“ kann dieses Übereinkommen den Christen außerhalb Augsburgs egal sein, denn der Papst „in being“ sieht das – wie seine Vorgänger übrigens auch – anders.

Also „eigentlich“ mag ich ja den Papst Benedikt XVI., denn sein Erscheinungsbild in der Nachfolge seines starken Vorgängers ist mehr als bemerkenswert und doch auch irgendwie liebenswert; bemerkenswert besonders, wenn man an Köln oder Regensburg denkt. Ist es also „eigentlich“ so schlimm, wenn wir nicht unter einem Papst zusammenfinden, oder ob irgendjemand – und sei es ein Papst – konstatiert, dass wir „Evangelischen“ „eigentlich“ keine Kirche sind?

Nein, so meine ich, es ist „eigentlich“ gar nicht schlimm, denn wer bitte kann, oder besser darf feststellen, dass die „Katholischen“ die Kirche sind?

Und überhaupt, warum soll „eigentlich“ Martin Luther „die Kirche“ gespalten haben? Hat er nicht einfach nur versucht, die Kirche auf den Inhalt der Bibel zurückzuführen, und ist ihm das „eigentlich“ für unseren Teil gelungen?

Denken sie mit mir bitte ganz unvoreingenommen auch darüber nach, ob wir „eigentlich“ wirklich eins sein wollen oder sollen! Ich meine nein, es muss doch nicht sein.

„Eigentlich“ konnten doch Toleranz gegenüber anderen, Freiheit in den Glaubensentscheidungen anderer und die aktive Teilnahme am kirchlich- vielleicht auch traditionsgebundenen Leben der anderen genügen; wenigstens heute und morgen.

Nun hab' ich sie mit meinem Nachdenken und vor allem mit dem Unwort „eigentlich“ arg strapaziert! Aber was meinen sie – hab' ich nicht eigentlich doch irgendwie ein bisschen recht?

Ich hoffe, sie haben sich in den Ferien gut erholt, schimpfen auch in ihren Gedanken nicht zu sehr und freuen sich auf ein Wiederlesen in unserem nächsten Gemeindebrief.

In diesem Sinne grüßt sie ihr



Peter Hecker

Lücke in Tegernsee endlich geschlossen

Seit 1 ¾ Jahren fehlte der Kirchengemeinde Tegernsee ein zweiter Pfarrer. Nun ist diese Lücke endlich geschlossen. Mit Pfarrer z.A. Martin Hauenstein, ehemals Vikar in Nürnberg, besetzt wieder ein Franke die begehrte 2. Pfarrstelle am südlichen Tegernsee.

Hauenstein gilt als engagierter, umsichtiger und kooperativer Pfarrer, der gerne und offen auf Menschen zugeht. Dekan Martin Steinbach hat den neuen Kollegen in der voll besetzten Tegernseer Christuskirche in seine neue Aufgabe eingeführt und Gottes Segen zugesprochen.

Von Bayerns Norden in den Süden

Von seiner Position als Dekanatsjugendreferent in Bad Berneck zog es ihn nach neun Jahren wieder in den Schulunterricht: Mit dem Religionspädagogen Harald Rautenstrauch (39) wird künftig ein sehr "jugendbewegter" Religionslehrer in unserem Dekanat tätig werden. Rautenstrauch wird künftig in Benediktbeuern, Schlehdorf und Großweil, aber auch in Bad Tölz und Geretsried an ganz unterschiedlichen Schultypen Religionsunterricht erteilen.

Wir wünschen Herrn Rautenstrauch und Pfr. Hauenstein in Tegernsee alles Gute auf den neuen Stellen und in ihrer neuen Heimat.



Dekanatstag zum 10-jährigen bestehen des Dekanats Bad Tölz

evangelisch im oberland - **offen, frei und engagiert**

dekanatstag

10 Jahre evangelisches Dekanat Bad Tölz

am 6. Oktober, 15.00-18.30 Uhr, in Bad Tölz



- 13.30 Uhr Dekanatsynode**
Herbstsitzung für die Synodalen der Gemeinden
- 15.00 Uhr Eröffnungsveranstaltung**
Evang. Johanneskirche, Schützenstraße 12
- 16.00 Uhr Dekanatsmarkt**
Verschiedene Einrichtungen im Dekanat präsentieren sich
Evang. Gemeindehaus, Schützenweg 10
- 17.15 Uhr Festgottesdienst**
Evang. Johanneskirche, Schützenstraße 12

Aus unserer Gemeinde

FREUD und LEID

In der Waldkirche wurden getauft:

Matthias WELZER aus Lenggries, am 17. März (Erwachsenentaufe)

Andrea TRISCHBERGER aus Lenggries, am 25. März

Alissa und Christine NAGEL aus Lenggries, am 21. Juli

Aus unserer Gemeinde wurden auswärts getauft:

Emilia und Marius KRIEG aus Lenggries, am 8. April in Bodelwitz

Patrick BUCHMAIR aus Lenggries, am 24. Juni in Pyrbaum

In der Waldkirche wurden getraut:

Georg SCHWARZ aus München, am 29. September

Auf dem Brauneck wurden getraut:

Dr. Ralf Ehrlich und Aiga d'Zeeuw aus Norwegen, am 8. Juni

Bernhard und Dr. Ursula Konietschke aus Grafrath, am 11. August

Sandra und Dietmar VALERI aus München, am 15. September
Manuela und Dr.

Aus unserer Gemeinde wurden beerdigt:

Elisabeth JÄGER (87), am 29. Juni auf dem Waldfriedhof

Dr. Teja NEDETZKA (69), am 7. Juli auf dem kirchlichen Friedhof

Heinz JEENSCH (83), am 23. August auf dem Waldfriedhof

Eleonore MEIB (83), am 14. September auf dem Waldfriedhof

In Lenggries wurden beerdigt:

Joachim Jaenicke (91) aus Bad Tölz, am 22. Juni auf dem kath. Friedhof

Ihr habt jetzt
Trauer, aber ich werde euch
wieder sehen
und euer Herz
wird sich freuen.

Joh 16, 22



Zu guter letzt:

Unter all den funkelnden und farbigen Edelsteinen lag ein stumpf aussehender, unscheinbarer Stein. Der junge Mann suchte beim Juwelier ein Geschenk für seinen Freundin und wundert sich über diesen „tauben“ Stein.

Der Juwelier riet dem jungen Mann, den Stein für eine Weile in seine Hand zu nehmen. Als er nach einer Weile die Hand öffnete, strahlte der Stein in warmen Farben. In der Wärme der Hand hat sich ganz leise sein Licht entzündet.

Dieser Stein – so meint der Juwelier – ist ein Symbol für alles Gute und Zarte in unserem Leben.

Es gibt, so meint er weiter, so viele Menschen auf der Erde, arm oder reich, jung oder alt, gebildet oder einfach, die alle nur der Berührung einer warmen Hand, eines lieben Wortes, einer kleinen Zärtlichkeit, eines teilnehmenden Blickes oder einer Hilfe bedürfen, um das Wunder der Zuneigung zu erfahren, in ihrer Seele hell zu werden und das Glück der leisen Begegnung zu empfinden.

Auszugsweise und gekürzt erzählt aus einem nicht näher bezeichneten Text von Peter Hecker

Der jeweils aktuelle Monats-Gottesdienstplan sowie alle Informationen zu besonderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind ausgehängt in den Schaukästen am Rathaus (Marktstraße) und beim Pfarramt (Anton-Dräxl-Straße 20) sowie neben dem Kirchen-Haupteingang.

Evangelisches Pfarramt Lenggries, Anton-Dräxl-Str. 20, 83661 Lenggries
Telefon: 08042/2463 /Fax: 08042/978948 / e-mail: pfarramt@waldkirche.de
Homepage: WWW.Waldkirche.de

Pfarrer: Stefan Huber / Bürozeiten: Di. + Mi. Vormittag von 8.15 – 12.00 Uhr

Spendenkonto-Nr.: 240 024 240, BLZ: 700 543 06, Sparkasse Bad Tölz-WOR